

## Auf dem oberen Rande:

ANNO . CHRISTI . JESV . MDCXXXIV . MENSE . DECEMBRI SVB REGIMINE VIRI AMPLISS.  
 ET PRVDENTISS . DN ERNESTI MOSBACHII  
 VIRI SPECTATISSIMI . REIPVBL . LIPS . CONSVLIS . ET . SCABIN . ELECTORAL . ASSESSORIS .  
 ET PREFECTVRA AERARII ECCLESIASTICI  
 ET HONORATISS. DN. CHRISTIANI ELENVS SENATORIS . AC . AEDILIS . PRAEDICTAE .  
 REIPVBL . LIPSIENSIS .

## Auf dem unteren Rande:

. TVM . TEMPORIS . VIRIS . REVERENDIS . ET . EXCELLENTISSIMIS .  
 . DN. IOHANNE HOPNERO . SVPERINTENDENTE . ET . DN. CHRISTIANO . LANGIO . PASTORE .  
 TEMPLI . HVIVS . THOMANIV . VTRISQVE S. S. THEOLOG. DD. ET . PROFESS. PVBL. EXISTENTIBVS

## Auf der Hinterseite:

GOTT . HELFFE . DAS . MEIN . KLANG . VND . SCHALL .  
 BEY . IVNGN . VND . ALTEN . VBERALL .  
 VIEL . LANGE . ZEIT . GEHORET . WERDT  
 SAMBT . GOTTES . WORTT . AVF . DIESER . ERDT .

Die Glocke kostete 404 fl. und wurde zu 30<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Centner berechnet.  
 Stepner Nr. 1710, Vogel, S. 517.

Mittelglocke, 1574 von Wolff Hillger gegossen, 1,30 m hoch, 1,72 m  
 unterer Durchmesser, mit hübschem Renaissanceornament. Inschrift:

IN . LAVDEM . AETERNI . DEI . CVI . SOLI . SEMPITERNA . GLORIA .  
 SENATVS . LIPSIENSIS F. F. ANNO M. D. LXXIIII.

Auf der Westseite befindet sich ein kreisförmiges Medaillon mit dem Wappen  
 der Hillger (Siehe Heft XVI, S. 89) und der Umschrift:

WOLFF HILGER ZV FREIBERG GOS MICH 1574 (?).

Stepner, Nr. 1709.

Nach den Rathskassenbüchern erhielt Wolff Hillinger 203 fl. für die Glocke.  
 Hieronymus Freiburger machte die Rüstung, 21 Männer zogen die  
 Glocke auf.

Kleine Glocke, am unteren Rande 66 cm breit, ca. 50 cm hoch, bezeichnet:

ANNO . 1585 . CHRISTOPHORVS GROS  
 GOTTES . WORT . BLEIBT . EWIGK . STHANN.

Die Glocke kostete dem Rathe 8 fl. 18 gr. Giesserlohn.

## h) Der Fürstentuhl.

Ein Fürstentuhl bestand bereits im 16. Jahrhundert, da dieser 1612 durch  
 den Tischler Samuel Scheucker ausgebessert wurde. 1640/41 machte der Maler  
 Hans Richter eine doppelte Visirung zum Fürstentuhl auf die Empore für  
 4 fl. 12 gr.; 1641/42 lieferte der Bildhauer von Torgau ein Modell zu diesem für  
 3 fl. 9 gr.; 1683/86 schuf Johann Casper Sandmann ein neues Werk  
 (Fig. 65) für etwa 650 fl. (Vogel, S. 833). Der Tischler Hans Friedrich  
 Senckeisen († um 1691), der Maler Christoph Spetner, der Schreiber  
 Christof Tröbner und der Täschner Christoph Kundt waren an diesem  
 beschäftigt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 1188 fl. 12 gr. 1707 arbeitete  
 der Stuccator Antoni Bela im Fürstentuhl; 1741/42 reparierte ihn der Bild-  
 hauer Valentin Schwarzenburger für 24 fl. Im Innern war es mit Lein-  
 wand bekleidet und durch Spetner an der Decke ausgemalt.